



Zusatzqualifikation Erlebnispädagogik ZQ Höhle



Qualifizierung

Lernpotentiale unter der Oberfläche: Die Zusatzqualifikation befähigt zur verantwortlichen Leitung von Gruppenführungen in vorwiegend horizontalen Höhlen.

Die Zusatzqualifikation wendet sich an PädagogInnen unterschiedlicher Arbeitsfelder mit eigener Höhlenerfahrung und an AbsolventInnen erlebnispädagogischer Aus- und Weiterbildungen.

Die Ausbildungspläne und -inhalte wurden in engster Zusammenarbeit mit dem Verband der deutschen Höhlen- und Karstforscher (VdHK) e. V. entwickelt und vom Bayerischen Kultusministerium geprüft und gebilligt. Das bayerische Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz empfiehlt die Ausbildung nachdrücklich.

Struktur der Ausbildung

Die Zusatzqualifikation findet in fünf Theorie- und Praxiseinheiten mit insgesamt 21 Tagen, verteilt auf zwei Kalenderjahre, statt: In einem ausgewogenen Wechsel von Theorie und Praxis wird speläologisches und ökologisches Wissen vermittelt und mit den Methoden und der Didaktik der Erlebnispädagogik verknüpft.

Bei zahlreichen Höhlenbefahrungen und Oberflächenexkursionen in drei ausgewählten Karstgebieten werden Grundlagen, Kenntnisse und Fähigkeiten praxisnah erworben. Eine fachsportliche Prüfung ist im zweiten Praxisblock zu absolvieren. Im Abschluss-Projekt werden die erworbenen Kenntnisse angewandt und abschließend beim Abschlußkolloquium diskutiert.

In Theorie und Praxis werden folgende Inhalte vermittelt

Speläologische Grundlagen

Die Zusatzqualifikation Höhle bildet für pädagogische Führungen in einem sensiblen Lebensraum aus. Ökologisches Wissen und umweltpädagogisches Handlungsrepertoire nehmen deshalb in Theorie und Praxis einen zentralen inhaltlichen Schwerpunkt ein:

- Einführung in die Karst- und Höhlenforschung
- Grundlagen der Verkarstung: Geologie, Trinkwasserspeicher, Hydrologie
- Biospeläologie: Flora, Fauna in und um Höhlen
- Einführung in Vermessung und Plandarstellung, Speläodokumentation
- Die Höhle als geowissenschaftliches Archiv: Klimaforschung, Paläontologie
- Mensch und Höhle / Archäologie, experimentelle Archäologie
- Gesetzliche Regelungen und freiwillige Beschränkungen
- Angewandter Höhlenschutz und dessen Vermittlung

Die ausreichende Kenntnis der speläologischen Grundlagen bildet die Basis für die weiteren Ausbildungsschwerpunkte.

Angewandte Pädagogik

Höhlenführungen mit Gruppen bieten hohe Chancen für soziales, individuelles und thematisches Lernen. Um dieses Potential zielgerichtet nutzen zu können, legt die Ausbildung großen Wert auf die Erarbeitung und Reflexion pädagogischer Wirkungspotentiale:

- Möglichkeiten und Grenzen erlebnispädagogischer Begehungen: Einschätzung unterschiedlicher Gruppen und Auswahl geeigneter Orte
- Leitungsverständnis und Führungstechnik in Anpassung an das Handlungsfeld
- Spielerische Heranführungen und Übungen bei unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen, Aufträgen und Settings
- Methoden und Didaktik zur Vermittlung umweltpädagogischer Inhalte
- Entwicklung eines Leitungsrepertoires zur Aufarbeitung von Erlebnissen und Eindrücken

Die Dokumentation eines pädagogischen Projektes berechtigt zum Abschlusskolloquium

Sicherheitstechnik

Damit die pädagogisch intendierten Prozesse stattfinden können, muss die psychische und körperliche Sicherheit der Teilnehmer gewährleistet sein. Entsprechend umfasst die Ausbildung verpflichtend folgende Themen:

- Vorbildliche Exkursionsvorbereitung, Präventivmaßnahmen, Krisenmanagement
- Ausführliche Materialkunde zur persönlichen und Gruppenausrüstung, Schulung der eingesetzten Materialien
- Anbringung und Beurteilung von Sicherungen und technischen Einbauten
- Anwendung von Rettungstechniken, Grundlagen der Höhlenrettung, Erste Hilfe bei Unfällen
- Einfachseil-Übungen zu Rettungszwecken und für den persönlichen Gebrauch

Die Überprüfung der sicherheitstechnischen Fähigkeiten erfolgt im dritten Ausbildungsblock.

Zulassungsvoraussetzungen

- Abgeschlossene pädagogische Ausbildung, bzw. langjährige pädagogische Tätigkeit oder andere erlebnispädagogische Weiterbildung
- Erlebnispädagogische Vorkenntnisse in Theorie und Praxis
- Gute körperliche Verfassung, die Sie in einem Selbstauskunftsbogen bescheinigen
- Erste- Hilfe- Ausbildung (Nachweis über acht Doppelstunden), nicht älter als drei Jahre

Vorseminare für Teilnehmer ohne ausreichende Voraussetzungen in der Höhlenerfahrung werden nach Bedarf organisiert. Wenn Sie das Kriterium einer abgeschlossenen Berufsausbildung nicht erfüllen, können Sie per Einzelbescheid zugelassen werden, wenn Sie langjährige pädagogische Praxis nachweisen. In diesem Fall erwarten wir die Teilnahme an einem pädagogischen Vorschaltkurs des Instituts für Jugendarbeit.

Ausbildungsabschluss

Die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten werden im Abschlußprojekt selbständig angewandt und dokumentiert.

Die Ausbildung wird über das Abschlußkolloquium mit dem Zertifikat „Zusatzqualifikation Höhle“ und einer Leistungsbeschreibung abgeschlossen. Das Zertifikat wird vom Verband der deutschen Höhlen- und Karstforscher einzig für diesen berufsbegleitenden Abschluss verliehen.

Organisatorischer Ablauf

Wenn Sie die Ausbildung absolvieren möchten, schicken Sie bitte Ihre Unterlagen an das Institut für Jugendarbeit.

Sie erhalten dann möglichst bald eine Anmeldebestätigung. Sie gilt als Zulassungsbescheid.

Mit der Anmeldebestätigung erhalten Sie eine entsprechende Rechnung. Ausführliche Informationen zum Seminar gehen Ihnen dann rechtzeitig vor der Veranstaltung zu.

Sollten Sie Fragen zur Ausbildung haben, wenden Sie sich bitte an:

Andreas Bedacht
Bildungszentrum Burg Schwaneck
Burgweg 10
82049 Pullach
Tel.: 0 89 - 744 140 18
Fax.: 0 89 - 744 140 37
E-Mail: jubi@kjr-muenchen-land.de

Preise / Lehrteam / Unterbringung / Termine Ausbildungsgang 2009/2010

Lehrteam ZQ Höhle

Andreas Bedacht	Dipl. Soz. Päd., Leiter der Jugendbildungsstätte Burg Schwaneck (Ausbildungsleiter)
Dr. W. Rosendahl	Dipl. Geologe
G. Rosendahl	M.A. Archäologin
Matthias Lopez-Correa	Dipl. Geologe
Christian Fischer	Dipl. Ing., Landschaftsplaner
Thomas Bernecker	Dipl. Soz. Päd.
Rudi Walter	Archäologe
Heiko Thurner	Dipl. Soz. Päd., qualifizierter Erlebnispädagoge

Das Lehrteam der ZQ wird vom VdHK berufen.

Teilnahmebedingungen

- Der Teilnehmerbeitrag in Höhe von 2.100,- € wird Ihnen mit der Zusage in mehreren Raten in Rechnung gestellt.

Mitarbeiter der Kinder und Jugendarbeit in Bayern erhalten gegen Nachweis 150,- € Ermäßigung. Maßgebend hierfür ist das KJHG, §§ 11 und 12.

Bei Absolventen der ZQ Alpin, Wasser oder Mountainbike verkürzt sich die Ausbildung um einen Theorieblock und das Kolloquium. Der Teilnehmerbeitrag beträgt dann 1.500,- €.

- **Stornokosten im Rücktrittsfall:**

acht bis vier Wochen vor Ausbildungsbeginn: 500,- €
später als vier Wochen vor Ausbildungsbeginn: 850,- €

Seminarort / Leistungsumfang

Ein Teil der Ausbildung erfolgt in der Burg Schwaneck, Pullach bei München, Unterbringung in Mehrbettzimmern.

Die praktischen Teile der Ausbildung finden in ausgewählten Karstgebieten statt. Die Unterbringung dort kann ggf. auch im Matratzenlager von Hütten erfolgen.

Der Teilnehmerbeitrag umfaßt alle Kosten für Referenten, Eintritte, spezielle Ausrüstung und Leihmaterial, ausführliche Seminarunterlagen, Versicherung, Fahrtkosten vor Ort, Übernachtung und Vollverpflegung.

Die AbsolventInnen erhalten Zugang zur ZQ- Datenbank sowie exklusiv die Berechtigung zur Teilnahme an thematischen Fortbildungen und Auslands- Studienfahrten in regelmäßigem Turnus.

Termine

Termin	Ort
4. bis 8. Mai 2009	Burg Schwaneck, Oberbayern
13. bis 17. September 2009	Gauting bei München
12. bis 16. Oktober 2009	Schwäbische Alb
21. bis 23. Juni 2010	Fränkische Schweiz
21. bis 23. November 2010	Gauting bei München

Zusatzqualifikation Erlebnispädagogik Höhle Anmeldebogen 2009/2010

Persönliche Informationen	
Vor- und Zuname	Geburtsdatum
Straße	
Postleitzahl, Ort	
Telefon dienstlich	Telefon privat
E-Mail	Fax
Einrichtung	
Ausbildungsabschlüsse und erlebnispädagogische Erfahrung	
Höhlenerfahrung mit (m)/ ohne (o) Gruppen:	
Berufliche Tätigkeit	
Ort, Datum	Unterschrift

Bitte senden Sie diesen Bewerbungsbogen vollständig ausgefüllt und unterschrieben an:

**Institut für Jugendarbeit Gauting
des Bayerischen Jugendrings
Germeringer Straße 30
82131 Gauting**

Ermächtigung zum Einzug von Forderungen durch Lastschriften

Wir bitten Sie, uns eine Abbuchungsgenehmigung zu erteilen:

Name:

Vorname:

Straße:

PLZ, Ort

Hiermit ermächtige ich Sie – bis auf Widerruf– die Teilnehmerbeiträge für die Zusatzqualifikation Erlebnispädagogik bei Fälligkeit zu Lasten meines Kontos einzuziehen.

Bank

Bankleitzahl

Kontonummer

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift des Kontoinhabers